

Leitung	Daniel Gast, Leiter der Gemeindeversammlung
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung
Protokoll	Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung



Protokoll der 6. Versammlung

Mittwoch, 28. November 2018, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)

Anwesend	87 Personen, davon 81 Stimmberechtigte
Gemeinderat	René Fischer, Heidi Heierli, Adrian Rothenbühler, Anna-Katharina Schwab, Beat Singer, Christina Stürchler
Entschuldigt	Jürg Luder
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau (mit Antragsrecht), Lara Spross, Lernende 2. Lehrjahr Lehre + Sport (ohne Antrags- und Stimmrecht).
Medien	Nadja Noldin (Berner Zeitung BZ)

Traktanden

1. Budget 2019 – Genehmigung
2. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
3. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 25. Oktober 2018 und 22. November 2018 publiziert. Die Auflageakten konnten ab 25. Oktober 2018 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im Lindenblatt Nummer 4/2018 publiziert.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Theodor Balmer, Ringweg 4,
- Urs Liechti, Styglistrasse 32.

Es sind 3'227 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 45 Absatz 2 Organisationsreglement 2017 kann ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 lag vom 5. Juli 2018 bis 6. August 2018 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 20. August 2018 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 5. Juli 2018 publiziert.

Verhandlungen

2018-18 8.111 Budget (ehem. Voranschlag)

1. Budget 2019 – Genehmigung

Ausgangslage

Das nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellte Budget 2019 und die Investitionsrechnung werden durch René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Budget 2018 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

Das Budget 2019 rechnet mit einer Steueranlage von 1.72 Einheiten und schliesst im Gesamthaushalt mit CHF 17'200'580.00 Aufwand, CHF 17'314'660.00 Ertrag und einem Ertragsüberschuss von CHF 114'080.00 (allgemeiner Haushalt CHF 0.00 und Spezialfinanzierung CHF 114'080.00) ab.

Diskussion

René Stüdeli beantragt, das Budget bei der Funktion «Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» respektive «Polizei» um CHF 15'000.00 auf CHF 30'500.00 zu erhöhen, wovon CHF 14'000.00 auf das Konto Nr. 1110.3132.01 «Honorare externer Berater, Fachexperten» fallen sollen.

Auf Nachfrage von Peter Grossenbacher begründet René Stüdeli seinen Antrag mit dem Vandalismus am Bahnhof, über den er in der Lindenblatt-Ausgabe 4/2018 berichtet hat und dem seiner Meinung nach mit regelmässigeren Kontrollen des Sicherheitsdienstes entgegengewirkt werden sollte. Peter Grossenbacher ist überzeugt, dass vor einer Budgeterhöhung mit der BLS AG als Eigentümerin des Tatortes zu verhandeln ist, wofür René Stüdeli dem Gemeinderat mit höherem Etat mehr Handlungsspielraum verschaffen möchte. René Fischer macht dabei auf die Gemeinderatskompetenz für den Beschluss von Nachkrediten aufmerksam.

Beat Singer (Präsident des Gemeinderates) informiert, dass der Sicherheitsdienst von Bätterkinden und Utzenstorf gemeinsam beauftragt und finanziert wird, weshalb der im Budget eingestellte Betrag nur die Hälfte des tatsächlichen Aufwandes für die Inspektionen darstellt. Da eine intensivere Kontrolle den Vandalismus nicht verhindert, stellt er das Kosten-Nutzen-Verhältnis infrage. Weiter berichtet er, dass gemäss Rücksprache mit der Kantonspolizei Bern keine Anzeigen wegen Sachbeschädigungen an Velos am Bahnhof Utzenstorf gemacht worden sind, weshalb von der Justiz keine Ermittlungen aufgenommen werden können. Aus Sicht der BLS AG ist der Reparaturaufwand an den hiesigen Veloständern verhältnismässig und entsteht nur teilweise durch mutwillige Zerstörung, jedoch in keiner zu einer Anzeige führenden Heftigkeit, informiert Beat Singer.

Der Antrag von René Stüdeli betreffend Erhöhung der Funktion «Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» wird mit 3 Ja- zu 77 Nein-Stimmen mit einer Enthaltung abgelehnt.

Manfred Werthmüller weist auf einen Darstellungsfehler im Kurzbericht des Budgets 2019 im Lindenblatt hin. Jörg Käsermann wünscht grundsätzlich eine einfachere Dokumentation des Finanzwesens, weshalb Magdalena Bärtschi die Ergebnisübersicht erneut aufzeigt. Bei künftigen Präsentationen sollen wichtige Fachbegriffe vor der eigentlichen Materie erklärt werden.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2019 zu genehmigen.

Beschluss

Mit 80 Ja-Stimmen und einer Enthaltungen wird folgendes beschlossen:

- Genehmigung der Steueranlage von 1.72 Einheiten für die Gemeindesteuern (wie bisher).
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer mit 1 ‰ des amtlichen Wertes (wie bisher).
- Genehmigung des Budgets 2019 bestehend aus:

<i>Erfolgsrechnung</i>		<i>Aufwand</i>		<i>Ertrag</i>
Gesamthaushalt	CHF	17'200'580.00	CHF	17'314'660.00
Ertragsüberschuss	CHF	114'080.00		
davon				
Allgemeiner Haushalt	CHF	15'315'810.00	CHF	15'315'810.00
Ertragsüberschuss	CHF	0.00		
Feuerwehr	CHF	147'500.00	CHF	171'700.00
Ertragsüberschuss	CHF	24'200.00		
Wasserversorgung	CHF	298'000.00	CHF	416'200.00
Ertragsüberschuss	CHF	118'200.00		
Abwasserentsorgung	CHF	1'024'050.00	CHF	963'300.00
Aufwandüberschuss	CHF		CHF	-60'750.00
Abfall	CHF	415'220.00	CHF	447'650.00
Ertragsüberschuss	CHF	32'430.00		
<i>Investitionsrechnung</i>		<i>Ausgaben</i>		<i>Einnahmen</i>
Investitionen	CHF	5'608'300.00	CHF	674'400.00
Nettoinvestitionen			CHF	4'933'900.00

2. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

Ressort Finanzen

René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) berichtet über die Fertigstellung des Ersatzes der zentralen Wärmeerzeugung und -verteilung in der Schulanlage sowie der Erneuerung mit zusätzlicher Wärmedämmung der beiden Tonnendächer und des Flachdachs des Mehrzweckgebäudes.

Ressort Sicherheit

Heidi Heierli (Ressortvorsteherin Sicherheit) informiert über das Projekt «Neubau Feuerwehrgebäude», wobei Thomas Binz (Feuerwehrkommandant) dessen Notwendigkeit aufzeigt.

Ressort Soziales

Anna-Katharina Schwab (Ressortvorsteherin Soziales) informiert über das zehnjährige Jubiläum der Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf, das am 19. Januar 2019 gefeiert wird.

Ressort Planung/Umwelt

Adrian Rothenbühler (Ressortvorsteher Planung/Umwelt) informiert über die Ortsplanungsrevision 2017–2019 und die laufende Mitwirkungsfrist. Zudem berichtet er über die Abklärungen für das Erstellen einer öffentlichen Elektroladestation.

Ressort Bildung/Kultur/Sport

Christina Stürchler (Ressortvorsteherin Bildung/Kultur/Sport) informiert über die Spielgruppe Spatzenäschtl des Elternvereins, das unsichere Mietverhältnis für die Liegenschaft auf dem Papierfabrikareal und die darauf zurückzuführende Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Spielgruppe und den Krabbeltreff. Dabei verweist sie an Christine Christen (Präsidentin Elternverein).

Ressort Gemeindeführung

Beat Singer (Präsident des Gemeinderats) nimmt erneut zum Vandalismus beim Bahnhof Stellung (siehe Traktandum 1), informiert, dass die Polizei nur ermitteln kann, wenn Anzeige erstattet wird und ermutigt Betroffene zur Meldung. Weiter berichtet er, dass erfreulicherweise trotz des schönen Sommers kaum Reklamationen betreffend Ruhestörungen eingegangen sind.

Fragen

Adrian Rothenbühler bestätigt auf Anfrage von Peter Grossenbacher, dass Mitwirkungseingaben betreffend Ortsplanungsrevision auch per E-Mail möglich sind.

Christine Christen bedankt sich für die Unterstützung des Gemeinderates bei der Raumsuche und für die gute Zusammenarbeit.

René Stüdeli anerkennt die Berichterstattung betreffend Vandalismus und erkundigt sich nach dem im Rahmen des Projektes «Neubau Feuerwehrgebäude» genannten Landkostenanteil. Hanspeter Rentsch (Leiter Abteilung Bau) erklärt, dass die Nutzung der gemeindeeigenen Fläche als Standort für das Feuerwehrgebäude wertverändernd wirkt, weil der Geldwert des Grundstückanteils vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt wird, und deshalb im Kredit zu berücksichtigen ist.

In der Nacht auf vergangenen Samstag verunfallte ein 79-jähriger Mofafahrer aus Wiler bei Utzenstorf. Gemäss Medienmitteilung der Kantonspolizei Bern vom 24. November 2018 war er auf der Bahnhofstrasse von der Gotthelfstrasse herkommend in Richtung Bahnhof unterwegs, als er kurz nach der Verzweigung Eystrasse und Gotthelfstrasse mit einem Betonelement (Verkehrsberuhigungsmassnahme) kollidierte und stürzte. Drittpersonen kümmerten sich in der Folge um den Mofalenker bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Trotz umgehend eingeleiteter Reanimationsmassnahmen konnte nicht verhindert werden, dass der Verunfallte noch vor Ort verstarb.

Auf Anfrage von Muriel Kiener drücken Beat Singer und Adrian Rothenbühler den Angehörigen des Verstorbenen und den Betroffenen des Unfalls grosses Bedauern aus, weisen auf die laufenden Ermittlungen zur Klärung des genauen Unfallhergangs hin und versichern, die Sichtbarkeit und die Notwendigkeit der Betonelemente erneut zu prüfen, wobei die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten sind.

Die mit unterschiedlichen Massnahmen angestrebte Verbesserung der Verkehrssicherheit wird an mehreren Standorten von Peter Kurz, Jörg Käsermann, Andreas Krähenbühl, Elsbeth Thomann, René Stüdeli und Hans Gast bezweifelt. Hans Peter Christen und weitere Personen pflichten bei und fordern den Gemeinderat auf, die Betonelemente an der Unfallstelle sofort zu entfernen. Hans Röthlisberger unterstützt die Voten ebenfalls und empfiehlt, das Tempo statt mit Elementen im Strassenraum mittels Geschwindigkeitskontrollen durchzusetzen. Gleichzeitig lobt er die Verschmälerung der Landshutstrasse, wodurch langsamer gefahren werden muss.

Es wird festgestellt, dass die von Peter Kurz vorgeschlagene Konsultativabstimmung betreffend Entfernung der Betonelemente von der Bahnhofstrasse nicht zulässig ist.

Auf die Äusserung von Hans Röthlisberger, Schüler/-innen das Tragen von Leuchtwesten vorzuschreiben, erklärt Andreas Hachen (Hauptschulleitung), dass die Sicherheit des Schulweges in der Verantwortung der Eltern liegt und deshalb keine Anordnungen von der Schule erlassen werden können.

Auf Anfrage von Elsbeth Thomann und Adrian Spreng erläutern Daniel Gast und Hanspeter Rentsch die Vorschriften betreffend Abstellen von Fahrzeugen im Strassenbereich.

Adrian Rothenbühler macht grundsätzlich darauf aufmerksam, dass die Verkehrsberuhigung in Quartierzellen (Tempo-30-Zonen) auf Begehren der Bevölkerung umgesetzt worden ist und die Massnahmen unter Berücksichtigung der ver-

fügbaren Ressourcen gewählt worden sind. Beat Singer ergänzt, dass die Meldungen entgegengenommen und die weiteren Schritte geplant werden.

3. Verschiedenes

Susanne Siegenthaler dankt Ulrich Lüthi für das zur Verfügung gestellte Land entlang der Eystrasse, das Schüler/-innen bei fehlendem Trottoir als Trampelpfad nutzen dürfen. Ein Merci von ihr für die Rücksichtnahme geht auch an alle Lenkenden von landwirtschaftlichen Fahrzeugen.

Albert Ledermann bedankt sich bei den Verantwortlichen des Bernisch Kantonalen Schwingfestes 2018 für die Einhaltung der Lärmvorschriften und betont, dass sowohl während dem Fest wie auch während des Sommers kaum Probleme entstanden sind. Seine Frage betreffend öffentlicher Toilette beim Sportplatz der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen beantworten Hanspeter Rentsch und René Fischer und erklären, dass das aktuell geplante Produkt für CHF 5'400.00 als zu teuer erachtet und die Suche fortgesetzt wird.

Peter Kurz informiert in Bezug auf den Vandalismus, dass der Graffiti-Schutz beim Kirchgemeindehaus viermal aufgetragen worden ist.

Beat Singer bedankt sich bei den Behördenmitgliedern und den Mitarbeitenden für ihr Engagement, die gute Zusammenarbeit, bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen schöne Festtage.

Daniel Gast macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Schluss der Sitzung: 21:35 Uhr
Dauer der Sitzung: 02:05 Std.

Daniel Gast
Leiter der Gemeindeversammlung

Beat Singer
Präsident des Gemeinderates

Tobias Schmid
Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung

Sandra Blaser
Leiterin Abteilung Bevölkerung